

Bericht der Präsidentin 2019- 2020

Wir sind sehr dankbar für die konstante Unterstützung in den vergangenen Jahren. Ihr Geld hat viel Gutes bewirkt, und wir alle sind berührt von Ihrer Grosszügigkeit. Dank Ihrer Hilfe konnten wir so viel verwirklichen.

Rückblick und Ausblick

Dank Ihnen, unsern SpenderInnen und Mitglieder ist es uns möglich, Menschen in Ghana und Ukraine zu unterstützen.

Wir arbeiten eng mit ihnen zusammen, mit praktisch täglichem Kontakt.

Abgesehen von der alltäglichen Arbeit lag dieses Jahr der Focus auch auf:

- Training der LehrerInnen und freiwilligen HelferInnen
- Clownkurs in Donetsk
- Besuch daheim bei den Familien und individueller Support
- Reorganisation der Administration: neue Direktion
- Gesundheitscheck und situative medizinische Unterstützung in der Schule für Kinder und LehrerInnen.
- Medizinische Unterstützung für die Waisenkinder in Donetsk
- Optimieren der Hygiene (Training in Händewaschen)
- Mehr Mahlzeiten, um der Unterernährung vorzubeugen
- Mehr Fokus auf kreativen Tätigkeiten während des Unterrichts
- Besuche von Freiwilligen.
- Erweiterungsbau Küche auf dem Campus



Visiting Philomena and David's home. They live with aged grand parent



Vaccination Day



Teaching Hygiene

Im neuen Jahr möchten wir ein zwei neue Projekte in Angriff nehmen:

Schule auf Rädern

Mohamed Sulemana, der Gründer und vormalige Direktor unserer Schule, plant, mit einem Buss in entlegene Gebiete im Norden zu fahren und dort in den Dörfern die Kinder zu unterrichten.

Clowns for Kids

In Donetsk sollen unsere freiwillige HelferInnen ein Training als Clowns erhalten und danach Internate und Heime besuchen und die Kinder zum Lachen bringen



Clown course 2019



*Tatyana Shevchenko
with disabled
children*



Lydia with her orphans

Wir unterstützen weiterhin Lydia Kowalowa mit ihren 22 Waisenkindern. Sie führt ihr Heim fleißig und kümmert sich um sie wie eine Mutter. Wir freuen uns, sie zu unterstützen. Die kleine Maxime entwickelte einen Hirntumor und musste nach Moskau geschickt werden, und auch Marina, das älteste Mädchen, brauchte eine Krebsbehandlung. Leider verlor Maxime das meiste seines Augenlichts, aber es scheint, dass er mit der Unterstützung zurecht kommt. Auch Marina geht es jetzt viel besser. Der Rest der Kinder führt ein außergewöhnliches Leben, Tanzwettbewerbe, Kampfsportarten, Feldlager, trotz des Krieges und der Einschränkungen. Lydia Kowalowa ist eine erstaunliche Frau. Eine Heldin der modernen Zeit.



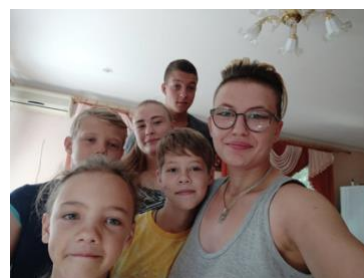
Maxime after operation



Maxime now



Marina with Lydia



*Selfie !Happy
children*

Abschied von Ruedi Kyburz.

Für mich persönlich und für den Vorstand von Nimdy galt es dieses Jahr Abschied zu nehmen von Ruedi Kyburz. Er ist unerwartet im Sommer gestorben. Mit seiner ruhigen, kompetenten und praktischen Art hat er viel zu unserm Erfolg beigetragen. Wir vermissen ihn schmerzlich.

Gedanken

Unser Projekt in Ghana entwickelt sich und wächst stetig. Die Qualität des Unterrichts nimmt zu, der Campus wird ausgebaut. In Donetsk betreuen wir nach wie vor Lydia Kowalova und die Wild Volunteers.

Die Resilienz dieser erstaunlichen Menschen berührt mich immer wieder. Und auch die Hilflosigkeit angesichts ihrer täglichen Herausforderungen und Mühen: Die alleinerziehende Mutter mit kleinstem Einkommen, die die Rente für zwei Jahre im Voraus aufbringen muss, um eine Bleibe zu haben. Die Gross- oder Urgrossmutter, welche ihre Urgrosskinder ohne Mittel aufziehen muss. Das Kleinkind, das plötzlich hohes Fieber und epileptische Anfälle bekommt. Kein Geld für Medikamente oder Ärzte geschweige denn Operationen, kein Zugang zu Wissen um Hygiene. Tropenkrankheiten wie Malaria, Typhus, Parasiten - und keine Mittel für die Heilung.

Viele dieser Herausforderungen gelten auch für das Kriegsgebiet Donetsk, auch da kämpfen die Menschen um ihre Existenz und ihr Lebensglück.

Wir fühlen uns privilegiert, Menschen in ihren Kämpfen, Siegen und Versuchen zu unterstützen, ihre lachenden Gesichter und die fröhlichen Gemüter trotz der konstanten Mühen zu sehen; ihre Fähigkeit, präsent zu sein, hoffnungsvoll ungeachtet dessen, was das Leben ihnen zumutet. Ich bin gleichermassen von ihnen inspiriert wie sie von uns. Das Afrika der einfachen Leute, welche uns mit ihrem Gleichmut, ihrer Selbstlosigkeit und unbändigen Freude an Gesellschaft zeigen, was es heisst, ein Mensch zu sein.

Dank

Wir sind Ihnen allen unendlich dankbar für Ihre Spenden. Mit Ihren Zuwendungen helfen Sie, die von uns betreuten Gebiete menschenfreundlicher zu machen. Sie sind ein integraler Teil dieses Prozesses. Ihnen gebührt unser herzlichster Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung.

Im Namen des Vorstands



Philomena
Benz-Howell President

January 2020 www.nimdy.org